Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 23 (1965)

Nachruf: Fritz Ludwig : 1886-1965
Autor: Neuweiler, W.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fritz Ludwig

1886—1965

Am 21. Oktober ist Herr Prof. Fritz Ludwig im Alter von 79 Jahren einer schweren Krankheit erlegen. Damit hat uns ein bekannter und sehr beliebter Frauenarzt verlassen, der in Bern während vielen Jahrzehnten tätig gewesen ist.

Geboren in Italien, hat der Verstorbene später seine Schulzeit in Bern verbracht, wo er auch sein Medizinstudium absolvierte und 1911 mit dem Staatsexamen abschloß. Seine Ausbildung zum Frauenarzt erwarb er sich zur Hauptsache bei Prof. Guggisberg am Berner Frauenspital, ferner in Kliniken in St. Gallen, Wien, Leipzig und Berlin. 1919 wurde der Verstorbene für seine bemerkenswerte Arbeit «Über die Placenta als wehenförderndes Organ» zum Privatdozent an unserer Klinik ernannt. 1935 erfolgte die Ernennung zum außerordentlichen Professor für Geburtshilfe und Gynaekologie. 1956 trat er nach Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze vom Lehramt zurück und übte noch mehrere Jahre seine Tätigkeit als Arzt aus. Trotz starker Beanspruchung durch seine Tätigkeit als Arzt hat Prof. Ludwig zahlreiche Arbeiten verfaßt über Fragen der Hormonologie und der Vitaminologie sowie über wichtige Probleme aus der praktischen Frauenheilkunde. Ferner war er Mitarbeiter am «Schweizerischen Lehrbuch der Gynaekologie» eine Arbeit, die hauptsächlich als Ergänzung zu seinen Vorlesungen gedacht war. Viele seiner Publikationen sind begreiflicherweise in Zusammenarbeit mit namhaften Persönlichkeiten herausgekommen, was in Anbetracht seiner umfassenden praktischen Beanspruchung und seiner großen ärztlichen Spitaltätigkeit, die er als eine der führenden Persönlichkeiten im Engeriedspital ausübte, nicht zu verwundern ist. Als Arzt zeichnete ihn seine warme und liebenswürdige Haltung seinen Patientinnen gegenüber aus, wußte er doch um die wohltuende Wirkung des mitfühlenden Eingehens auf die Leiden und Nöte derselben.

In Fachkreisen, namentlich in der Schweizerischen Gynaekologischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynaekologie, sowie in der naturforschenden Gesellschaft hatte er ein gewichtiges Wort mitzureden. Seine Vorträge waren interessant und führten zu anregenden Diskussionen; aber auch seine Diskussionsbemerkungen fanden stets große Beachtung.

W. Neuweiler